

Die aktive Methode im Unterricht der Geographie

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **6 (1951)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nesse, si complètement pris par l'intérêt de notre enseignement, que nous arriverons au terme de notre carrière avec le désir, jamais satisfait, de faire encore et toujours mieux. En terminant, nous souhaitons à nos collègues qui liront ces lignes, qu'ils soient spécialistes ou non, de partager notre enthousiasme pour une branche qui passionne ceux qui se consacrent à son étude ou à son enseignement.

BIBLIOGRAPHIE

1. BARKER, Mabel: Utilisation du milieu géographique (Paris 1931).
2. BIERMANN, Ch.: Commentaire du Plan d'études des Ecoles primaires françaises du Canton de Berne.
3. BURKY, Ch.: L'enseignement de la géographie dans le Canton de Genève (Le Globe 1931).
4. CHAIX, Emile: Notes d'analyse géographique (Genève 1912).
5. CHESSEX, A.: L'enseignement de la géographie locale (Annuaire de l'Instruction publique 1932).
6. CLOZIER, R.: Les étapes de la géographie (Paris 1942).
7. DAINVILLE, F. de: Les chiffres vous parlent (Paris 1937).
8. DUBOIS, P.: Exercices pratiques de géographie régionale (Revue suisse pour l'Enseignement commercial 1944).
9. MICHEL, G.: Principes d'analyse géographique (Fribourg 1926).
10. OZOUF, R.: Vade-mecum pour l'enseignement de la géographie (Paris 1937).
11. SCHLUNEGGER, H.: Die Schweiz, für den Geographie-Unterricht gezeichnet (Berne 1940).
12. *Cahiers de pédagogie moderne*: L'enseignement de la géographie (Paris 1938).
13. *L'Information géographique* (Paris-Baillière).

DIE AKTIVE METHODE IM UNTERRICHT DER GEOGRAPHIE

Der Autor, seit 30 Jahren Professor für Geographie an der Handelsschule Genf, zieht die Bilanz seiner langen Praxis und diskutiert im Lichte seiner Erfahrungen, die Besonderheiten des modernen Geographieunterrichtes, indem er einige Anregungen zu dessen Ausbau anfügt.

IL METODO ATTIVO NELL'INSEGNAMENTO GEOGRAPHICO SCOLASTICO

L'autore, insegnante di geografia alla scuola secondaria di Ginevra per un periodo di 30 anni, fa il bilancio di questa lunga pratica ed esamina, basando sulle proprie esperienze taluni particolari dei nuovi metodi d'insegnamento geographico e suggerisce possibili miglioramenti di questi metodi didattici.

GEOGRAPHISCHE ÜBUNGEN AUF DER OBERSTUFE DER MITTELSCHULE

WALTER WIRTH

1. Plan und Durchführung

Im provisorisch eingeführten Reform-Lehrplan des Gymnasiums Winterthur sind auf der Oberstufe neben naturwissenschaftlichen auch *geographische Übungen* vorgesehen. Da solche vergangenen Sommer von Dr. WERNER SCHAFFNER und dem Unterzeichneten mit je einer 6. Gymnasiumsklasse erstmals durchgeführt wurden, sei der dem Rektorat eingereichte Kurzbericht auch den Fachkollegen — gleichsam als Diskussionsgrundlage — zur Kenntnis gebracht.

r. Übung: Relief- und Karteninterpretationen. Sie waren als Ergänzung zum länderkundlichen Unterricht, der durch den Lehrplan um $\frac{1}{2}$ Jahr gekürzt wird, gedacht (1. Quartal, 2 stündig).

Jeder der 5 Gruppen à 2 Schüler wurde zunächst ein Relief einer schweizerischen Landschaft (Hörnli, Hallwilersee, Freiburg, Lägern und Hauenstein), in einer andern Übung jedem der 10 Schüler dasselbe Blatt der topographischen Karte 1:80 000 einer französischen Landschaft (La Récole, Garonnebecken) zugewiesen. Sie hatten ihre Beobachtungen über Boden und Gewässer, über die Verteilung von Wald und Kulturfläche, über die Verbreitung spezieller Kulturen, über Dichte, Art und Lage der Siedlungen, Dichte und Verlauf der Verkehrswege zu machen. Die Resultate waren zu einer kurzen Landschaftsbeschreibung zusammenzustellen. Dabei sollte auch versucht werden die physisch-geographischen Tatsachen aus der Struktur der Landschaft und dem Grad ihres Abtrags, die anthropogeographischen aus den natürlichen Verhältnissen und dem Gang der Besiedlung resp. der Wirtschaftsentwicklung zu erklären. Die notwendigen Grundlagen waren z. T. im vorangegangenen Unterricht geboten worden, z. T. waren sie geologischen Karten und andern Spezialkarten zu entnehmen.

z. Übung: Beobachtungen über die Verwendung von Natursteinen im Stadtbild von Winterthur. (In Erweiterung des geologischen Unterrichts) (1. Quartal, 1 stündig).

Den 5 Gruppen à 2 Schüler wurde je ein bestimmtes Verwendungsgebiet zugeteilt: Steine für Sockel und Hausfassaden, für polierte Bauarbeiten, für Bodenbeläge in Gärten, für Straßenpflaster,